



Stadt Saalfeld/Saale

Amtliche Bekanntmachungen

Informationen des Bürgermeisters zur Stadtratssitzung am 22. Oktober 2014

Meine sehr verehrten Damen und Herren Stadträte,
werte Gäste,

zunächst eine kurze Reminiszenz der „Tage der Städtepartnerschaften“, die die Stadt Saalfeld/Saale mit Delegationen aus vier Partnerstädten am letzten Wochenende feierte. Zuerst: Alle Delegationsmitglieder sind wohlbehalten zu Hause angekommen.

Unsere Partner aus Stains, Sokolov, Kulmbach und Zalewo waren von dem, was am Wochenende passiert ist, sehr beeindruckt. Über die Feststunde hinaus genossen sie ein straffes Programm, das sie Saalfeld auf vielfältige Art und Weise, zum Teil zum wiederholten Male, kennenlernen ließen. Ich darf Ihnen heute in ihrem Namen mitteilen: Sie waren von unserer Stadt sehr angetan.

Zudem sind die nächsten Verabredungen zur Weiterentwicklung der jeweiligen Partnerschaften getroffen worden. Saalfelds Städtepartnerschaften leben und werden weiterentwickelt, sodass sie wachsen und gedeihen können.

Das bezieht sogar Samaipata mit ein. Zwar war Samaipata, aufgrund der räumlichen Entfernung, bei diesen Partnerschaftstagen mit einer Delegation selbst nicht vertreten, aber der Verein Saalfeld-Samaipata ist aktuell mit einigen Mitgliedern – u. a. Stadträtin Heike Grosse – vor Ort und leistet Hilfe und Unterstützung.

Nun zum investiven Geschehen in der Stadt Saalfeld/Saale:

Grundschule Gorndorf – Sanierung Turnhalle: Für die Erneuerung der Fensterbänder in der Turnhalle werden derzeit die Angebote eingeholt. Für die Fassadensanierung im WDVS wurde eine Beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Ende der Abgabefrist der Angebote war der 21.10.2014. Beide Maßnahmen werden über die Investitionspauschale für Schulen finanziert.

Grundschule „Marco Polo“: An der Aula erfolgt die Montage der Sonnensegel durch die Fa. Metz. Für den nachträglichen Sonnenschutz am Verwaltungstrakt erhält die Fa. Hantschel den Zuschlag. Die Finanzierung erfolgt über das Investitionsprogramm.

Bergfriedensemble: Die Stadt stellt einen Jahresantrag 2015 für die Neuaufnahme in nachfolgende Städtebauförderprogramme: 1. Thüringer Landesprogramm Sanierung als Einzelobjekt (TL-S) und 2. Thüringer Landesprogramm - Anpassung an den demografischen Wandel (TL-AdW).

Umbau B 85 im Bahnhofsbereich: Wir haben in der Vergangenheit erhebliche Anstrengungen unternommen, um den Umbau der Kreisel im Bahnhofsbereich voranzubringen. Die Baumaßnahme wurde nun öffentlich ausgeschrieben und Anfang Oktober veröffentlicht. Die Submission und Wertung der Angebote ist für November 2014 vorgesehen.

Buswartehalle - Weststraße: Die Montage der Buswartehallen erfolgt am 28.10.2014.

Buswartehalle - Auf dem Graben: Die Baumaßnahme ist bis auf die Bepflanzung fertiggestellt. Diese erfolgt bis Mitte November 2014.

Siechenbach: Für dieses Jahr sind die Sicherungsarbeiten mit dem Bau von zwei Stützmauern abgeschlossen. 2015 erfolgt ein 3. Bauabschnitt.

Maßnahmen des Bauhofes:

Zwei Bushaltestellen Am Mittleren Watzbach - Betongang am 24.10.2014 (Höhe Aldi-Markt und Autohaus Mazda)
Pflasterarbeiten am Blankenburger Tor, Neugestaltung des „Platzes“

Sondernutzungen/Aufgrabungen:

Verlegung Elt- und Gasleitung im Bereich Grobe-/Sylvester-Lieb-Straße; Auftraggeber SEN GmbH
Verlegung Gasleitung Bahnhofstraße; Auftraggeber SEN GmbH
Verlegung Datenkabel im Stadtgebiet Gorndorf durch „Kabel Deutschland“; Auftraggeber Wobag
Verlegung Elt-Kabel „Am Katzensteig“ ab 44. KW und Rückbau der Freileitung und Masten sowie vorhandener Straßenbeleuchtung, Auftraggeber SEN GmbH

Mit Bedauern über sein vorzeitiges Ausscheiden dankt der Bürgermeister dem Ersten Beigeordneten Wolfgang Dütthorn für die gute, unprätentiöse Zusammenarbeit und würdigte die Arbeit des scheidenden Dezernenten in einer Zeit, in der sich Saalfeld äußerst positiv entwickelt hat.

Beispielsweise wurden unter seiner Leitung die Marco-Polo-Schule gebaut, mehr als ein Dutzend Straßen und der Markt grundhaft erneuert, die Grüne Mitte und zwei Gewerbegebiete entwickelt. Auch die Zusammenarbeit im Städtedreieck lag ihm am Herzen und schlug sich u. a. in einer gemeinsamen Wirtschaftsförderagentur nieder.

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

ich kann Ihnen heute acht junge und engagierte Schülerinnen und Schüler des Heinrich-Böll-Gymnasiums sowie der Sabelschule im Alter zwischen 13 und 17 Jahren vorstellen, die sich seit zwei Jahren in besonderer Weise für ihre Generation engagieren: die Jugendredaktion im SRB. Einige wirken bereits seit etwa sechs Jahren im Lokalradio.

Seit zwei Jahren informieren die Jugendredakteure mit einer einstündigen Radiosendung im Bürgerradio des Städtedreiecks „SRB“ ca. alle ein bis zwei Monate u. a. über Veranstaltungstipps für Kinder und Jugendliche sowie jugendspezifische Angebote der Vereine, Jugendzentren und Schulen im Landkreis.

Wesentlicher und damit bedeutsamer sind die Leitthemen der jeweiligen Sendungen. Inhalte waren bislang z. B.: „Sport im Landkreis“, „Beteiligung in Saalfeld“, „Drogen und Sucht“ und „Moderne Medien“. Mit dem Sendungsthema „YouTube“ ist die Jugendredaktion mit dem Thüringer JugendMedienPreis 2014 als beste Jugendreaktion (im Alter von 14 - 18 Jahren) ausgezeichnet worden. Aktuell wird an der Sendung „Games und Zocker“ gearbeitet, die sich mit diversen Spielen für PC, Konsole oder Handy beschäftigt, aber auch Spielsucht betrachtet und Kostenfallen aufzeigen will.

Die Jugendredaktion ist Teil des RABATZ-Projektes im SRB. Die Mitglieder werden dabei vom Medienpädagogen Silvio Müller - der heute übrigens Geburtstag hat - begleitet und betreut. Eine Co-Finanzierung erfährt das Projekt durch den Lokalen Aktionsplan Saalfeld. Ohne die Fördermittel von Bund und TLM wäre diese Art der Medienpartizipation nicht möglich.

In Würdigung ihrer bisherigen Leistungen freue ich mich, den acht Jugendredakteuren heute ihre Presseausweise übergeben zu können. Mit den gemeinschaftlich von SRB und Stadt ausgestellten Dokumenten sollen sie die Möglichkeit der Akkreditierung erhalten, um noch gezielter über Veranstaltungen für junge Menschen im Landkreis berichten und informieren zu können. Zumindest für städtische Veranstaltungen kann ich das garantieren.

In diesem Sinne alles Gute und weiterhin viel Erfolg für Antonia Biehl, Paula Fischer, Katharina Hopf, Carolin Hutter, Adrian Jauche, Niclas Rudolph, Adrian und Matteo Sommer sowie Nils Zirpins.



Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Saalfeld/Saale vom 22. Oktober 2014

Beschluss-Nr.: 144/2014

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale genehmigt die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Stadtrates der Stadt Saalfeld/Saale vom 24. September 2014.

Beschluss-Nr.: 147/2014

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt die Verleihung der Goldenen Bürgermedaille an das Mitglied des Stadtrates der Stadt Saalfeld/Saale, Herrn Dr. Jochen Tscharnke, gemäß § 1 Abs. 1 Punkt 4 i. V. m. § 2 Abs. 1. Punkt 4. der Satzung über Ehrungen der Stadt Saalfeld/Saale.

Beschluss-Nr.: 149/2014

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt gemäß § 1 Absatz 1 Nr. 1 und § 2 Buchstabe a der Satzung über die Ehrungen der Stadt Saalfeld/Saale vom 7. Mai 2014 die Ehrung von Herrn Wolfgang Dütthorn mit der Saalfelder Stadtmedaille.

Beschluss-Nr.: 146/2014

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt den Sitzungsplan 2015 für den Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale und seine Ausschüsse.

Beschluss-Nr.: 151/2014

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt auf bindenden Vorschlag der Fraktionen DIE LINKE und DIE JUNGEN folgende Änderung der Besetzung des Hauptausschusses:

Fraktion DIE LINKE

Mitglied: Bärbel Weihrauch

Stellvertreter: Andreas Langen

Fraktion DIE JUNGEN

Mitglied: Eric H. Weigelt

Stellvertreter: Boris Culina

Beschluss-Nr.: 152/2014

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt auf bindenden Vorschlag der Fraktion DIE LINKE folgende Änderung der Besetzung des Finanzausschusses:
Stellvertreterin für das Ausschussmitglied Stadtrat Götze:
Stadträtin Bärbel Weihrauch

Beschluss-Nr.: 153/2014

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt auf bindenden Vorschlag der Fraktion DIE LINKE folgende Änderung der Besetzung des Bau- und Wirtschaftsausschusses:

Ausschussmitglied: Stadtrat Ingo Götze

Stellvertreter: Stadtrat Andreas Langen

Beschluss-Nr.: 154/2014

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt auf bindenden Vorschlag der Fraktion DIE LINKE folgende Änderung der Besetzung des Werkausschusses Bauhof der Stadt Saalfeld:

Ausschussmitglied: Stadtrat Ingo Götze

Stellvertreter: Stadtrat Helmut Kulawik

Beschluss-Nr.: 155/2014

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale bestellt gemäß § 6 Abs. 1 und 2 der Satzung des Zweckverbandes „Thüringer Landestheater Rudolstadt und Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt“ in der Fassung vom 19. April 2004

Herrn Andreas Korn (wohnhafte Wöhlsdorf Nr. 10 in Saalfeld) als Verbandsrat in die Verbandsversammlung.

Als Stellvertreterin wird bestellt Frau Bärbel Weihrauch (wohnhafte Stauffenbergstraße 38 in Saalfeld).

Beschluss-Nr.: 143/2014

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt zur Sicherung der Bauleitplanung für den in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan Nr. 42 „Gorndorf Ost“ den Erlass einer Satzung über die Veränderungssperre gemäß §§ 14, 16 und 17 BauGB.

Wegfall der Gründe für die Geheimhaltung von nicht öffentlichen Beschlüssen (Stadtratssitzung 22.10.2014 - Beschluss-Nr. 157/2014)

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt in Bezug auf den Wegfall der Gründe für die Geheimhaltung nicht öffentlicher Beschlüsse, die nachfolgend aufgeführten Beschlüsse gemäß § 40 Abs. 2 Thüringer Kommunalordnung öffentlich bekannt zu machen:

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale hat den Kaufvertrag hinsichtlich der Flurstücke-Nr. 72/10 und 37/25 (Beschluss-Nr. 143/2013) beschlossen und mit der Urkunde des Notars Orth vom 04.09.2014, URNr. 519/2014 (Beschluss-Nr. 150/2014), genehmigt.

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale hat den Kaufvertrag hinsichtlich des Flurstückes-Nr. 4291/8 (Beschluss-Nr. 107/2014) beschlossen und mit der Urkunde des Notars Reichert vom 16.09.2014, URNr. 132/2014 (Beschluss-Nr. 150/2014), genehmigt.

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale hat den Tauschvertrag hinsichtlich Teilflächen der Flurstücke-Nr. 3993/56, 4210/5 und 3993/30 (Beschluss-Nr. 73/2009) beschlossen und mit der Urkunde des Notars Reichert vom 29.09.2014, URNr. 175/2014 (Beschluss-Nr. 150/2014), genehmigt.

Einwohnerversammlungen 2015

Termin	Ort
8. Januar 2015 (Donnerstag)	Arnsgereth, Gasthaus „Zur Linde“
12. Januar 2015 (Montag)	Kultur & Tagungszentrum Meininger Hof, kleiner Saal
22. Januar 2015 (Donnerstag)	Gorndorf, Jugend- und Stadtteilzentrum, Albert-Schweitzer-Straße 144, barrierefrei
12. Februar 2015 (Donnerstag)	Altsaalfeld, Bildungszentrum Saalfeld GmbH, Bahnhofstraße 6a, barrierefrei
23. Februar 2015 (Montag)	Bildungszentrum Saalfeld GmbH, Käthe-Kollwitz-Straße 2, barrierefrei
5. März 2015 (Donnerstag)	Crösten, Feuerwehrhaus
9. März 2015 (Montag)	Remschütz, Feuerwehrhaus
16. März 2015 (Montag)	Obernitz, Vereinshaus

Beginn: jeweils 19 Uhr

Beschlüsse des Bau- und Wirtschaftsausschusses vom 15. Oktober 2014

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Versagung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Dacherhöhung des Wochenendhauses und Schließung des Raumes der Nord-Westseite im Erdgeschoss, Roter Hügel, Fl.-Nr. 1820/10“ in Saalfeld.

Beschluss-Nr.: B/141/2014



Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Neubau Carport, Herrengrabenstraße 49, Fl.-Nr. 78/5“ in Saalfeld/OT Köditz.

Beschluss-Nr.: B/148/2014

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Neubau Einfamilienhaus mit PKW-Doppel-Carport und Lager, Richterstraße, Fl.-Nr. 3018/45“ in Saalfeld.

Beschluss-Nr.: B/149/2014

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Erweiterung der vorhandenen Terrasse und Abriss Schuppen sowie Neubau Einfriedung, Kienberg 25a, Fl.-Nr. 3632/22“ in Saalfeld.

Beschluss-Nr.: B/150/2014

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zur beantragten Bauvoranfrage „Anbau und Erweiterung der Verwaltung und einer Kommissionierungsfläche mit Kaltlager bzw. Wetterschutz, Ziegelei 49, Fl.-Nr. 147/11“ in Saalfeld/OT Gorndorf.

Beschluss-Nr.: B/151/2014

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Nutzungsänderung Büro in Wohnungen, Kircherstraße 31 und 31 b, Fl.-Nr. 3841/101“ in Saalfeld.

Beschluss-Nr.: B/152/2014

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Tektur: Anbau an Zweifamilienhaus, Fingersteinstraße 31, Fl.-Nr. 7095/8“ in Saalfeld.

Beschluss-Nr.: B/153/2014

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Anbringen eines Kunstwerkes an die Giebelwand, Knochstraße 1, Fl.-Nr. 792/16 und 2966/4“ in Saalfeld.

Beschluss-Nr.: B/154/2014

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Anbau an Einfamilienhaus, Carl-von-Ossietzky-Straße, Fl.-Nr. 2182/113“ in Saalfeld.

Beschluss-Nr.: B/155/2014

Bürgerschaftlicher Dialog zur Stadtentwicklung Saalfeld/Saale

Thema: Projektentwicklung FACHMARKTZENTRUM (FMZ) am Bahnhof

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 22. Oktober 2014 beschlossen, die FIRU mbH mit der Steuerung und Moderation eines sog. Bürgerschaftlichen Dialoges zur Entwicklungskonzeption für die Bebauung der Brachfläche „Kulmbacher Straße am Bahnhof in Saalfeld/Saale“ zu beauftragen.

Der „Dialog zur Stadtentwicklung Saalfeld/Saale“ soll den Bürgerinnen und Bürgern mit Blick auf die in Vorbereitung befindliche Befragung zum FMZ (19.01. – 15.02.2015) die Möglichkeit geben, ihr Wissen zu vervollkommen und zu einer fundierten Entscheidung zu kommen. Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung am 25.11.2014 sollen sich die Bürger ein Bild über die anstehenden Aufgaben im Bahnhofsareal machen. Die Folgeveranstaltung im Januar 2015 soll dazu dienen, das Für und Wider des Fachmarktzentrums herauszuarbeiten.

Im März 2015 soll in einer Konsequenzen-Veranstaltung die Aufarbeitung der Handlungsoptionen erfolgen. Der bürgerschaftliche Dialog wird sowohl Befürwortern wie Gegnern des bislang kommunizierten Fachmarktzentrums eine Plattform bieten. Ziel ist es, für die Stadt Saalfeld/Saale eine stadtesellschaftliche Akzeptanz zur Bahnhofsumfeldentwicklung als Ganzes zu erreichen. Als weiteres Element des Dialogs über die o.g. Veranstaltungen hinaus soll die Einrichtung einer Projektwebsite als transparente Informationsplattform erfolgen. In Vorbereitung der Auftaktveranstaltung erhalten Sie in diesem Amtsblatt eine vorbereitende Informationsunterlage. Zur Auftaktveranstaltung für den bürgerschaftlichen Dialog zum „Fachmarktzentrum am Bahnhof“ lade ich Sie hiermit für

**Donstag, den 25. November 2014, 19:30 Uhr in das
Kultur- und Tagungszentrum „Meininger Hof“, Alte Freiheit 1 in Saalfeld/Saale**

recht herzlich ein.

Matthias Graul
Bürgermeister

Informationsunterlage

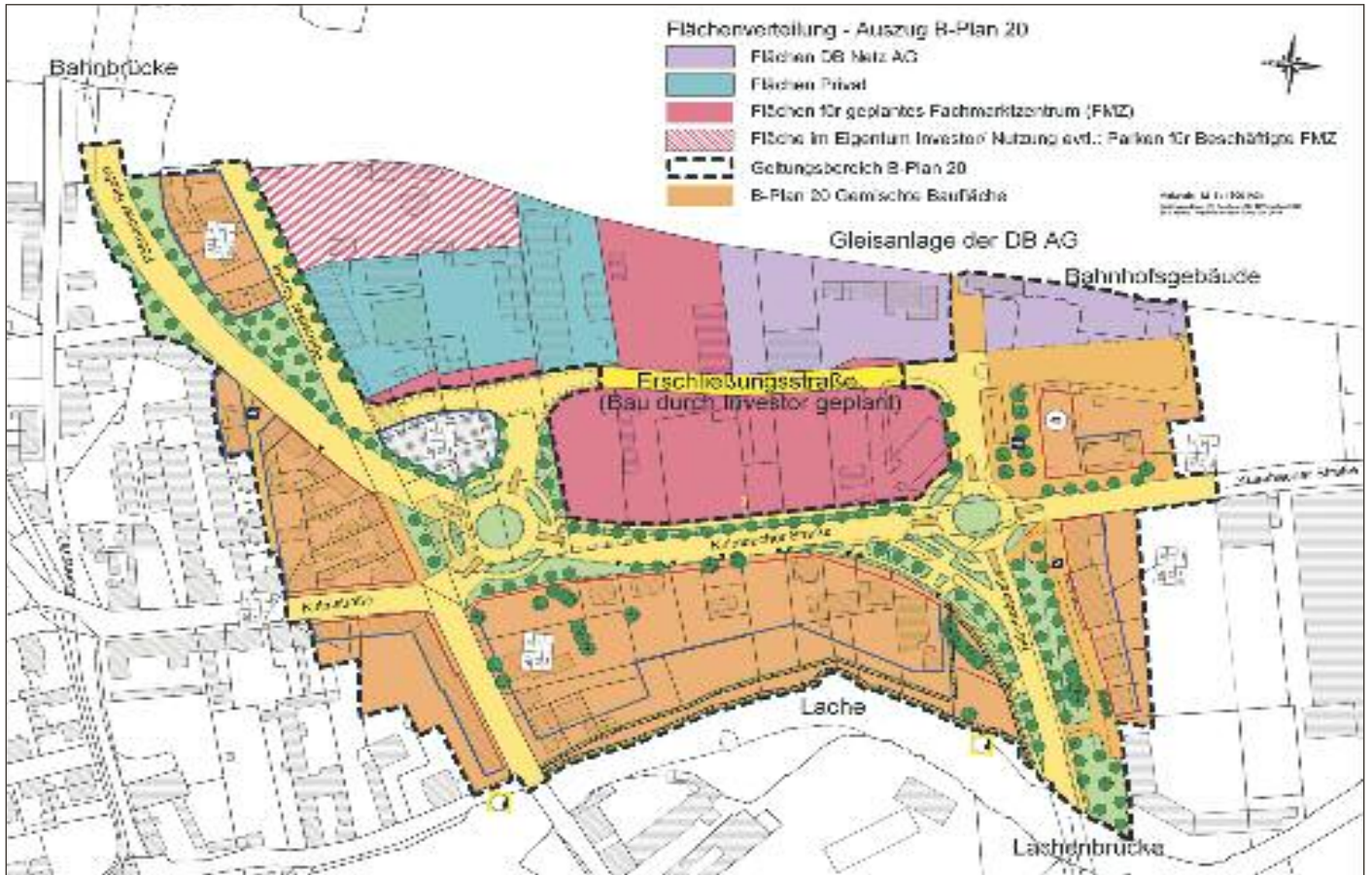
Bürgerbefragung zum FACHMARKTZENTRUM (FMZ) am Bahnhof in Saalfeld/Saale

(1) Ausgewählte Daten und Fakten zur Entwicklung des Bahnhof-Areals

- 1991** Stadtentwicklungskonzept – mit Vorschlag zur Durchführung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbes
- 1992** Städtebaulicher Ideenwettbewerb
- 1998** Beschluss des Stadtrates zur **Durchführung Vorbereitender Untersuchungen**
- 1990-2000** verschiedene Planungen u. a. für großflächigen Einzelhandel wurden nicht realisiert
- 2002** Bau des Zentralen Omnibusbahnhofs
- 2003** Erweiterungsbau und Modernisierung des Bahnhofes
- 2004** Satzungsbeschluss Sanierungsgebiet „Bahnhofsareal“
- 2008** Stadtratsbeschluss zur Investorenausschreibung
Verkauf städtischer Grundstücke an den Investor sowie Planung, Finanzierung, Errichtung und Betreibung eines Handels-, Freizeit- und/oder Dienstleistungszentrums einschließlich Baukonzession durch den Investor
- 2011** Stadtratsbeschluss zur Fortschreibung von Sanierungszielen im Sanierungsgebiet „Bahnhofsareal“
u. a. Bau einer Verbindungsstraße zwischen dem Bahnhofsvorplatz und der neuen Kreisverkehrsanlage, ehemalige Räditzkreuzung, ggf. als private Erschließungsstraße sowie Erhalt und Neuansiedlung von Handel, Handwerk, Gewerbe und Dienstleistungen mit regional- und stadterträglichen Sortimentsausweisungen



2015/2016 Umbau der Bundesstraße 85 (B 85) zwischen Bahnbrücke Pöbnecker Straße und Bahnhofstraße (bis Lachebrücke) – Umgestaltung von Bahnhofskreuzung und Räditzkreuzung zu Kreiseln mit jeweiliger Anbindung des Bahnhofsareals (Bau erfolgt unabhängig von Entscheidung zum FMZ)



(2) Information zur Grundstücks- und Eigentumssituation



**(3) Ablauf der bisherigen Vorbereitung der geplanten Baumaßnahme FACHMARKTZENTRUM**

- 06/2008** Beschluss des Stadtrates zur europaweiten Investorenausschreibung
12/2008 Beschluss des Stadtrates zur Auswahl des Investors
2009-2012 Verhandlungen über die Gestaltung und Umsetzung der Maßnahme mit dem Investor
10/2012 Beschluss des Stadtrates zum Entwicklungsvertrag
02/2013 Beschluss des Stadtrates zur Genehmigung des notariellen Kauf- und Entwicklungsvertrages mit dem Investor des geplanten Fachmarktzentrams

(4) Auszüge aus dem Vertrag zwischen der Stadt Saalfeld/Saale und dem Investor

Die Stadt führt im Bahnhofsareal, einem ca. 9 ha umfassenden, mit erheblichen städtebaulichen und infrastrukturellen Missständen behafteten Stadtgebiet östlich der Innenstadt, zwischen dem Saalearm Lache und den Bahnanlagen, eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme durch. Die Sanierungsziele umfassen neben der Neugestaltung der öffentlichen Verkehrs- und Freianlage insbesondere die Revitalisierung der umfangreichen Brachflächen, eine umfassende Grundstücksneuordnung und die Entwicklung eines attraktiven, die Innenstadt ergänzenden Handels- und Dienstleistungsstandortes.

Der Investor erarbeitet für das Sanierungsgebiet einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan, mit welchem die städtebaulichen Ziele manifestiert und qualifiziertes Baurecht u. a. für die in diesem Gebiet angestrebten Investitionen geschaffen werden soll und plant die Errichtung eines Handels-, Dienstleistungs- und Freizeitobjektes in diesem Gebiet.

Diese Einrichtung soll als Ergänzungsangebot zu den bereits in der Innenstadt bestehenden Angeboten an Warensortimenten und Dienstleistungsangeboten sowie für in der Innenstadt nicht mögliche Angebote konzipiert werden und soll grundsätzlich nicht als Konkurrenz zu den Handels- und Dienstleistungsangeboten in der Innenstadt wirken.

Der Investor hat sich unter anderem zur Errichtung folgender Objekte verpflichtet:

- ein Objekt (Bereich Dienstleistung/Freizeit/Sport) mit bis zu 1.200 m² Nutzfläche für ein Fitnesscenter mit branchenüblicher Angebotspalette (z. B. Sonnenstudio, Physio- und Wellnessbereichen, gastronomischen Angeboten)
- ein Elektro-Fachmarkt mit bis zu 3.500 m² Netto-Verkaufsfläche
- bis zwei Bekleidungsfachmärkte und ein Schuhfachmarkt mit insgesamt bis zu 2.300 m² Netto-Verkaufsfläche
- bis zu fünf Fachmärkte für übrige Industriewaren einschließlich derer für Haus und Wohnen mit bis zu 2.500 m² Netto-Verkaufsfläche
- maximal ein Lebensmittelmarkt mit insgesamt bis zu 2.200 m² Netto-Verkaufsfläche
- innere Erschließungsstraße mit der Maßgabe, dass diese für den öffentlichen Verkehr einschließlich Fahrzeugen des ÖPNV mindestens zu den Öffnungszeiten des Fachmarktzentrams uneingeschränkt zur Verfügung steht
- ebenerdige Stellplatzanlage mit den mindestens nach Bauordnungsrecht erforderlichen Pkw-Stellplätzen

Eine Überschreitung der vorgenannten einzelnen Flächen um bis zu 15 % ist zulässig. Dies gilt nicht für die Fläche gemäß e) (Lebensmittelmarkt). Die Gesamtfläche a) bis e) darf 12.500 m² nicht übersteigen.

Die Mindestgröße der einzelnen Bekleidungsfachmärkte muss jeweils 400 m², der sonstigen Fachmärkte gemäß b), c), d) mindestens jeweils 300 m² betragen.

Als wesentliche städtebauliche Kriterien für das Vorhaben wurden für die weitere Planung und die Realisierung vereinbart:

- städtebaulich-architektonische Einheitlichkeit der Einzelbauten und Stellplatzanlagen
- keine Galerie- bzw. Mall-Lösung
- Entwicklung eines Farb-, Licht- und Werbekonzeptes

(5) Bebauungsvorschlag des Investors

Der Investor hatte in einer Sondersitzung des Bau- und Wirtschaftsausschusses am 15. Januar 2014 folgende Planung vorgestellt:

Vorschlag 1 (2-Gebäude-Variante)

Gebäude 1 (entlang der Kulmbacher Straße)	174 m lang, ca. 30 m breit, ca. 12 m hoch, 2-geschossig, Verkaufsfläche und Dienstleistung/Freizeit	ca. 7.900 m ²	Gesamt: ca. 10.100 m ²
Gebäude 2 (zurückgesetzt; in direkter südl. Nachbar- schaft der ehem. Wasch- maschinenfabrik)	für den Lebensmittelmarkt 1-geschossig Verkaufsfläche	ca. 2.200 m ²	
Stellplätze: ca. 307			

Aufgrund der Kritik der Stadträte des Ausschusses am „zu langen und zu hohen Baukörper“ entlang der Kulmbacher Straße wurde nachfolgend der Vorschlag 2 des Investors eingereicht.

Vorschlag 2 (3-Gebäude-Variante)

Gebäude 1:	Verkaufsfläche und Dienstleistung/Freizeit	ca. 1.750 m ²	Gesamt: ca. 6.700 m ²
Gebäude 2:	Verkaufsfläche und Dienstleistung/Freizeit	ca. 2.900 m ²	
Gebäude 3:	Verkaufsfläche (für Lebensmittelmarkt)	ca. 2.050 m ²	
Stellplätze: ca. 270			



Vorschlag 2 des Investors ist Grundlage für die Abstimmung!

(6) Pro und Kontra

In der Vergangenheit haben sich Stadträte intensiv mit der Problematik der Wirkung eines FACHMARKTZENTRUMS (FMZ) am Saalfelder Bahnhof auf andere städtische Entwicklungen auseinandergesetzt. Die wesentlichsten Argumente für bzw. gegen den Bau eines FACHMARKTZENTRUMS (FMZ) finden Sie in diesem Abschnitt.

Argumente Dafür

(von Stadträten, die für den Bau des FMZ sind)

- Saalfeld/Saale erhält ein neues, modernes Einkaufszentrum in sehr guter Verkehrslage mit ausreichend kostenfreien Parkplätzen.
- Die Brachfläche in herausgehobener Stadtlage wird durch den Neubau komplett beseitigt, die Lücke zwischen Stadtgebiet und Gorndorf weiter geschlossen. Dies führt zu einer wesentlichen Stadtbildverbesserung am Bahnhof.
- Durch den Bau des Fachmarktzentums können weitere Arbeitsplätze geschaffen werden, weitere Gewerbesteuerzahler sind zu erwarten.
- Saalfeld/Saale wird als Einkaufsstadt attraktiver und kann die nach Erfurt und Jena abgewanderte Kaufkraft zurückgewinnen und seine Umlandfunktion stärken.
- Die Altstadt kann durch Synergieeffekte zwischen Bahnhof und Markt vom neuen Fachmarktzentrum profitieren. Dies kann positive Entwicklungen in der Bahnhofstraße und Saalstraße bewirken.
- Durch die Schaffung bisher nicht vorhandener Angebote könnten die Saalfelder Einkaufsmöglichkeiten ergänzt, die zentral örtliche Funktion der Stadt gestärkt und der Nahversorgungsbereich für Altsaalfeld und das Bahnhofsgelände verbessert werden.
- Der Investor besitzt bereits Schlüsselgrundstücke. Damit ist eine alternative Erschließung und Bebauung mit geäußerten Ideen (Bildungs-Campus, Medizinische Fachschule, Landratsamt) derzeit nicht möglich.
- Gemäß der Einzelhandelsstudie für das Städtedreieck stellt das Bahnhofsgelände die letzte größere Entwicklungsfläche im Städtedreieck dar. Die Funktion der Kreisstadt Saalfeld/Saale als Einkaufsstadt wird gestärkt.
- Eine Ablehnung des Vorhabens würde zu einem Vertrauensverlust bei zukünftigen Investoren führen. Schadenersatzansprüche sind nicht auszuschließen.

Argumente Dagegen

(von Stadträten, die gegen den Bau des FMZ sind)

- Schon jetzt ist ausreichend Einkaufsfläche (Innenstadt, Gewerbegebiet Marktkauf und andere) in Saalfeld/Saale vorhanden.
- Laut aktuellem Einzelhandelsgutachten beträgt die pro Kopf Verkaufsfläche in Saalfeld/Saale das 1,5-fache gegenüber dem Bundesdurchschnitt.
- Sinkende Einwohnerzahlen in Saalfeld/Saale widersprechen zusätzlichen Verkaufsflächen.
- Konzentration der Verkaufsfläche in der Innenstadt erhöht die Lebensqualität für alle Generationen.
- Die vergangenen innerstädtischen Investitionen verschiedener Träger, wie die aufwendige Sanierung zahlreicher Gebäude, des Marktplatzes und Geschäfte werden in Frage gestellt. Eine Entwertung der Immobilien und Geschäfte ist wahrscheinlich.
- Warnende Beispiele für eine Verödung sind z. B. Bad Blankenburg, Kahla, Pöbneck und Rudolstadt.
- Eine schnelle fußläufige Erreichbarkeit von den großen Wohngebieten ist nicht gegeben.
- Die Konsequenzen durch einen weiteren Lebensmittelmarkt am Bahnhofsgelände von ca. 2.200 m² sind nicht absehbar (REWE am Markt/Gorndorf, Norma Bahnhof, Aldi am Güterbahnhof).
- Die Gestaltung des letzten „Filetstücks“ sollte für die Zukunft nicht mit noch einem Einkaufstempel verbaut werden. Alternative Nutzung könnte z. B. sein: Wohnraum, Fachschule, Gewerbe/Industrie im produzierenden Gewerbe (neue Arbeitsplätze, gute Anbindung per Kfz, Bus, Bahn).



Öffentliche Stellenausschreibung

Bei der kreisangehörigen Stadt Saalfeld/Saale, der „Steinernen Chronik Thüringens“ mit ca. 25.000 Einwohnern, ist schnellstmöglich die Stelle der/des hauptamtlichen

Ersten Beigeordneten

zu besetzen.

Nach § 32 der Thüringer Kommunalordnung wird die/der hauptamtliche Erste Beigeordnete für die Dauer von 6 Jahren vom Stadtrat gewählt. Die Besoldung erfolgt gemäß § 7 des Thüringer Gesetzes über kommunale Wahlbeamte (ThürKWBG) i. V. m. § 2 der Thüringer Verordnung über die Besoldung der hauptamtlichen Wahlbeamten auf Zeit nach A 16.

Der/Dem hauptamtlichen Ersten Beigeordneten ist das Dezernat für Stadtentwicklung mit folgenden Aufgabenbereichen zugeordnet:

Stadtplanungsamt
Tiefbau- und Grünflächenamt
Kommunale Immobilien
Eigenbetrieb Bauhof
Regiebetrieb Friedhof

Eine Änderung der Aufgabenzuordnungen bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Von der/dem hauptamtlichen Ersten Beigeordneten wird eine verantwortungsvolle und loyale Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und dem Stadtrat erwartet. Sie/Er nimmt die Stellvertretung des Bürgermeisters wahr. Gesucht wird daher eine engagierte entscheidungsfreudige, fachlich qualifizierte Führungspersönlichkeit mit ausgeprägter sozialer Kompetenz, Ideenreichtum verbunden mit konzeptionellen Fähigkeiten, Durchsetzungsvermögen und überdurchschnittlichem organisatorischen Geschick.

Die/Der Bewerber/in muss neben den Bedingungen des § 6 des Thüringer Beamtengesetzes (ThürBG) folgende Voraussetzungen erfüllen:

- abgeschlossenes Universitäts- oder Hochschulstudium oder abgeschlossenes Fachhochschulstudium und einer Hochschulausbildung entsprechende, gleichwertige Fähigkeiten und langjährige Erfahrung
- mehrjährige Berufserfahrung in Führungspositionen in Wirtschaft oder Verwaltung
- Erfahrung in der Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern in Kommunen ≥ 20.000 Einwohner ist von Vorteil
- fundierte Fachkenntnisse im kommunalen Haushaltsrecht, im allgemeinen Verwaltungsrecht und Vergaberecht für Planungs- und Bauleistungen
- umfassende Kenntnisse der regionalen Verhältnisse
- anwendungsbereites betriebswirtschaftliches Wissen

Eine verwaltungsspezifische Ausbildung ist wünschenswert aber nicht zwingende Voraussetzung. Es erfolgt eine Ernennung zum Beamten auf Zeit. Die zu besetzende Stelle ist in gleicher Weise für Frauen und Männer geeignet.

Es wird erwartet, dass die/der zukünftige Stelleninhaber/in ihren/seinen Wohnsitz in der Stadt Saalfeld/Saale, mindestens aber im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt nimmt. Aussagefähige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf mit lückenloser Übersicht über die bisherigen Tätigkeiten sowie Leitungs- und Führungsfunktionen, Zeugnisse, Referenzen) werden bis spätestens zum 28. November 2014 (Datum des Poststempels) unter dem Kennwort „Hauptamtliche/r Erster Beigeordnete/r“ erbeten an:

Stadtverwaltung Saalfeld/Saale
Bürgermeister
-persönlich-
Markt 1
07318 Saalfeld/Saale

Aus Gründen der Kostenersparnis weisen wir darauf hin, dass eingereichte Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt werden. Die Unterlagen nicht berücksichtigter Bewerber/innen werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages.

Matthias Graul
Bürgermeister

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Saalfeld/Saale schreibt das Grundstück

„Ecke Pfortenstraße/Klopstockstraße“

im Stadtteil Saalfeld/Saale öffentlich zum Verkauf aus.

Hierbei handelt es sich um die Flurstücke-Nr. 4004/7, 4005/12 und eine noch zu vermessende Teilfläche des Flurstückes-Nr. 4005/17 in der Gemarkung Saalfeld/Saale. Die Gesamtgröße beträgt ca. 700 m².

Bisher wurde das Grundstück als Garten genutzt. Es ist erschlossen und direkt über die Klopstockstraße erreichbar. Im Hinblick auf die Bebauung ist die Errichtung eines Einfamilienhauses möglich. Diese sollte sich der umliegenden Bebauung anpassen.

Das Mindestgebot liegt bei 35.000,00 EUR.

Ihr Kaufangebot richten Sie bitte mit Angabe des Käufers und des Kaufpreisgebotes unter Beifügung eines Bonitätsnachweises im verschlossenen Umschlag mit dem deutlichen Vermerk „nicht öffnen – Ausschreibung Grundstück Ecke „Pfortenstraße/Klopstockstraße“ bis zum 31. Januar 2015 an die Stadt Saalfeld/Saale, KI - Liegenschaften, Markt 1 in 07318 Saalfeld/Saale.

Bei Abgabe eines Gebotes von Unternehmen ist den Unterlagen ein aktueller Auszug aus dem Handelsregister beizufügen.

Es handelt sich bei dieser Ausschreibung um eine unverbindliche Aufforderung zur Abgabe von Kaufgeboten. Die Bestimmungen der VOL/VOB finden keine Anwendung. Die Stadt Saalfeld/Saale behält sich vor, das Veräußerungsverfahren aufzuheben, wenn für die Stadt kein wirtschaftliches Ergebnis zu erkennen ist.

Für weitere Informationen und Besichtigungstermine sowie Rückfragen zum Objekt stehen Ihnen die Mitarbeiter der Liegenschaftsabteilung unter 03671/598-270 bis -273 bzw. per E-Mail unter liegenschaften@stadt-saalfeld.de zur Verfügung.

Interessenbekundungsverfahren für die Belieferung der Staatlichen Grundschulen der Stadt Saalfeld/Saale mit Schulobst- und -gemüse

Die Stadt Saalfeld/Saale wurde als Teilnehmer zum EU-Schulobst- und -gemüseprogramm für das Schuljahr 2014/2015 zugelassen. Mit frischem Obst und Gemüse sollen die drei folgenden Schulen beliefert werden:

1. Staatliche Grundschule „Marco Polo“, Reinhardtstraße 24
aktuell 302 Schüler
2. Staatliche Grundschule „Caspar Aquila“, Aquilastraße 2
aktuell 281 Schüler
3. Staatliche Grundschule Saalfeld-Gorndorf, Albert-Schweitzer-Straße 130
aktuell 154 Schüler.

Im Schuljahr 2012/2013 wurden die Schulen zweimal wöchentlich beliefert. Derzeit wird die Richtlinie zum EU-Schulobst- und -gemüseprogramm von der Thüringer Landesregierung überarbeitet. Erst nach Veröffentlichung der Richtlinie ist es möglich an alle Interessenten die Ausschreibungsunterlagen zu senden. Die anschließende Vergabe steht unter dem Vorbehalt des Eingangs eines Fördermittelbescheides an die Stadt Saalfeld/Saale. Bis zum **26. November 2014** kann bei der Stadtverwaltung Saalfeld/Saale, Amt für Kita, Schule und Hort, schriftlich, Interesse bekundet werden.



Schulaufnahme zum Schuljahr 2015/2016

Alle Kinder, die am 1. August 2015 **sechs** (6) Jahre alt sind (bis 01.08.2009 und früher geboren), unterliegen der Schulpflicht und sind zum Schulbesuch für das am 7. September 2015 (erster Schultag) beginnende Schuljahr 2015/16 anzumelden. Die Anmeldung erfolgt gemäß § 119 (1) Thüringer Schulordnung (ThürSchulO) vom 20. Januar 1994, zuletzt geändert durch Änderungsverordnung vom 07. Juli 2011 (GVBl. S. 208) in den örtlich zuständigen Grundschulen.

Die Anmeldung erfolgt in der Regel im Zeitraum vom 10.12. bis 19.12.2014.

Die drei Grundschulen des Schulträgers Stadt Saalfeld/Saale haben für Sie folgenden besonderen Anmeldetag und Anmeldezeit vorgesehen:

Grundschule Saalfeld-Gorndorf, Albert-Schweitzer-Straße 130
11.12.2014, in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
(Telefon: 03671 641001)

Grundschule „C. Aquila“, Aquilastraße 3
11.12.2014, in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
(Telefon: 03671-33128)

Grundschule „Marco Polo“, Reinhardtstraße 24
11.12.2014, in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
(Telefon: 03671-531160)

Bei der Anmeldung sind die **Geburtsurkunde** oder das **Familienstammbuch** vorzulegen. Sollten nicht **beide Sorgeberechtigte** auf der Schulanmeldung unterschreiben können, legen Sie bitte eine **Vollmacht** vor. Bei **alleinigem Sorgerecht** legen Sie bitte einen **Negativbescheid** (kostenlos erhältlich im Jugendamt) bzw. einen Gerichtsbeschluss vor. Gern können Sie Ihre Kinder zur Anmeldung mitbringen und dabei die Schule besichtigen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kinder, die zurückgestellt waren oder aus einem anderen Grund die Schule nicht besuchen, sind ebenfalls schulpflichtig und somit anzumelden. Das Befürwortungsschreiben zur Zurückstellung ist mitzubringen. Auch Kinder ausländischer Eltern unterliegen der Schulpflicht und sind anzumelden. Die Aufenthaltbescheinigung ist vorzulegen.

Ein Kind, das am 30. Juni 2015 mindestens fünf Jahre alt ist, kann auf Antrag der Eltern für das am 7. September 2015 beginnende Schuljahr vorzeitig in die Schule aufgenommen werden.

Die Entscheidung trifft der/die Schulleiter/in im Benehmen mit dem Schularzt. Die Schulpflicht beginnt mit der Aufnahme.

Gemäß § 14 (1) Thüringer Schulgesetz (ThürSchulG) vom 6. August 1993 (GVBl.S.445) i. d. F. der Bekanntmachung vom 30.04.2003 (GVBl. S. 238), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. Dezember 2010 (GVBl. S. 530) legt der Schulträger im Einvernehmen mit dem für das Schulwesen zuständigen Ministerium für jede Schule einen abgegrenzten Schulbezirk fest.

Die drei Grundschulen des Schulträgers Stadt Saalfeld/Saale bilden nach § 14 Abs.1 Satz 2 ThürSchulG einen gemeinsamen Schulbezirk.

Als örtlich zuständige Grundschule gelten deshalb alle drei staatlichen Grundschulen in der Stadt Saalfeld/Saale (Grundschule Saalfeld-Gorndorf, Albert-Schweitzer-Straße 130, Grundschule „Caspar Aquila“, Aquilastraße 3, Grundschule „Marco Polo“, Reinhardtstraße 24), wenn sich der Wohnsitz des Schülers im nachfolgend genannten Bezirk befindet.

Der seit 01.08.2004 geltende gemeinsame Schulbezirk der drei Grundschulen umfasst das Gebiet der Stadt Saalfeld/Saale einschließlich der Ortsteile Saalfeld-Stadt, Arnsgereuth, Alter Markt, Alte Freiheit, Altsaalfeld, Graba, Garnsdorf, Köditz, Oberrnitz, Remschütz, Gorndorf, Beulwitz, Crösten, Wöhlsdorf, Aue am Berg sowie die Orte Reschwitz, Dorfkulm und Knobelsdorf.

Die Anmeldung kann an einer der drei Grundschulen vorgenommen werden. Ist die Schülerzahlhöchstgrenze an einer Grundschule jedoch erreicht, muss die Einschulung an einer der anderen Grundschulen des gemeinsamen Schulbezirktes erfolgen. Die Anmeldung erfolgt in der Regel an der **nächstgelegenen Grundschule vom Wohnsitz des Kindes**. Der Schulleiter entscheidet über die Aufnahme.

Für die Schülerbeförderung gelten grundsätzlich die Regelungen des § 4 ThürSchFG. Die Übernahme bzw. Erstattung von Schülerbeförderungskosten durch den Schulträger kann erfolgen, wenn die Wegstrecke zwischen dem Wohnsitz des Schülers und der angemeldeten Grundschule **über zwei Kilo-**

meter beträgt und auch nur für die kürzeste Wegstrecke zwischen dem Wohnsitz des Schülers und der nächstgelegenen, aufnahmefähigen staatlichen Grundschule.

Saalfeld, 8. September 2014

Staatliches Schulamt Südthüringen

Stadt Saalfeld/Saale

Amt für Kindertagesstätten

Schulverwaltung und Horte

Steuerzahlungstermin für Grund- und Gewerbesteuer

Am 17. November 2014 sind die Raten für das IV. Quartal des laufenden Jahres zur Grundsteuer und der Gewerbesteuer-Vorauszahlungen in Höhe der zuletzt erlassenen Bescheide an die Stadt Saalfeld/Saale fällig.

Steuerzahler, die der Stadtverwaltung keine Ermächtigung zum Einzug der Forderungen mit SEPA-Lastschrift oder ihrer Hausbank durch Dauerauftrag erteilt haben, werden gebeten, die Steuerbeträge auf das Konto bei der

Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt
IBAN DE8283050303000000060
BIC HELADEF15AR

zu überweisen oder in der Kasse der Stadtverwaltung, Markt 1, einzuzahlen.

Hinweis: Wir möchten Sie bitten, auf die mit Änderungsbescheid zur Grundsteuer vom 11.07.2014 festgesetzte Grundsteuererhöhung und damit entstandene Differenzbeträge für die vergangenen Fälligkeiten 2014 zu achten und diese zu begleichen.

Zur Einhaltung der Zahlungsfälligkeiten wird empfohlen, ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen.

Formulare können im Internet unter www.saalfeld.de, Startseite, Suchbegriff „SEPA“ heruntergeladen werden.

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Herzlichen Glückwunsch

allen Jubilarinnen und Jubilaren der Ortsteile
Arnsgereuth, Aue am Berg, Beulwitz, Crösten
und Wöhlsdorf zu ihrem Ehrentag:

01. Dezember	Herr Peter Klein, Beulwitz	zum 76.
07. Dezember	Frau Gabriele Jaeschke, Crösten	zum 65.
08. Dezember	Herr Achim Voigt, Beulwitz	zum 80.
09. Dezember	Frau Helga Krieg, Beulwitz	zum 83.
09. Dezember	Frau Gerda Hammerschmidt, Arnsgereuth	zum 77.
10. Dezember	Frau Gerda Klaus, Beulwitz	zum 94.
11. Dezember	Frau Rosmarie Otto, Beulwitz	zum 76.
14. Dezember	Herr Manfred Steiner, Beulwitz	zum 65.
14. Dezember	Frau Liesa Fritze, Arnsgereuth	zum 83.
16. Dezember	Frau Renate Loth, Aue am Berg	zum 67.
16. Dezember	Herr Lothar Fritze, Arnsgereuth	zum 85.
17. Dezember	Herr Helmut Müller, Arnsgereuth	zum 85.
21. Dezember	Herr Peter Sorge, Crösten	zum 78.
22. Dezember	Herr Manfred Möbius, Beulwitz	zum 74.
22. Dezember	Frau Christa Müller, Arnsgereuth	zum 67.
25. Dezember	Frau Renate Meusel, Aue am Berg	zum 87.

Andreas Korn
Ortsteilbürgermeister
Beulwitz

Torsten Danz
Ortsteilbürgermeister
Arnsgereuth



Termine, Tipps und Informationen

Zwischen Spaß und Verantwortung

Saalfelds Kinder- und Jugendausschuss geht in die 4. Amtsperiode

„Nutzt euer Mandat. Verschafft euch Ahnung und Wissen, denn ihr tragt Verantwortung besonders gegenüber euren Mitschülern. Die Arbeit im Kinder- und Jugendausschuss ist zweifelsohne Arbeit, aber Arbeit die Spaß macht“, betonte Stadtrat Eirik Otto (CDU) die Stellung des Jugendgremiums und versprach „alle Stadträte unterstützen euch und haben für eure Anliegen ein offenes Ohr.“

Für den 2009 ins Leben gerufenen und thüringenweit einzigartigen Ausschuss begann gestern die vierte Amtsperiode. Bürgermeister Matthias Graul berief im Großen Saal des Bürger- und Behördenhauses 21 Schülerinnen und Schüler und verpflichtete sie „zur regelmäßigen und engagierten Teilnahme an den Sitzungen“. Graul dankte den Mitgliedern für ihr gezeigtes Interesse und lud die Jungparlamentarier zum Mitdenken, Mitreden und Mitentscheiden ein: „Beteiligt euch an der Entwicklung eurer Stadt und bringt euch in die Politik ein, damit Saalfeld attraktiv bleibt und jeder hier gern zu Hause ist.“ Bereits zu Beginn der neuen Amtsperiode sind die Mitglieder mit der Frage konfrontiert, welche Impulse notwendig sind, um dem mangelnden Interesse und der fehlenden, aktiven Mitarbeit, die

den Ausschuss in letzter Zeit teils prägten, entgegenzuwirken. In der nächsten Sitzung am 16. Dezember wählen die Mitglieder zunächst einen neuen Vorsitzenden samt Stellvertreter und werden über etwaige Gastmitglieder entscheiden.

Dem neuen Ausschuss gehören an:

- Nico Neubauer, Max Webel und Susan Förstemann (Regelschule „Albert Schweitzer“)
- Lisa Hinze und Pauline Geyer (Regelschule "Geschwister Scholl")
- Eva Magdalena Sprenger und Dirk Buschhardt (Grundschule „Marco Polo“)
- Johanna Lutz und Luzie Lehmann (Erasmus-Reinhold-Gymnasium)
- Nico Lahann und Vivien Wilhelm (Grundschule „Caspar Aquila“)
- Laura Metz, Leon Schwalbe und Dominik Karlen (Heinrich-Böll-Gymnasium)
- Annabell Ehnert und Maurice Weiß (Grundschule Gorndorf)
- Fabian Bose und Anna-Maria Finn (Förderzentrums „Pestalozzi“)
- Leonard Rabel und Jacques Achard (Johannesschule)
- zwei noch nicht namentlich benannte Schüler der Sabel-Schule



Berufsfeuerwehrtag 2014

Jugendfeuerwehren Saalfeld, Crösten/Aue am Berg und Remschütz im Einsatz

Am 17./18. Oktober fand der Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehren Saalfeld, Crösten/Aue am Berg und Remschütz statt. Es waren 24 abwechslungsreiche, anstrengende



und aufregende Stunden für die Jugendlichen, die einen Tag im Leben der Berufsfeuerwehr mit Ausbildung, Einsätzen und praktischen Prüfungen erlebten.

Gleich am Freitag, nach dem Bezug der Quartiere, musste eine Person in den Feengrotten gesucht, ärztlich versorgt und gerettet werden. Der richtige Umgang mit der Technik und der Aufbau einer ausreichenden Wasserversorgung waren am Abend bei einem Großfeuer am Güterbahnhof gefragt.

Geweckt wurde die jungen Kameraden am Samstagmorgen mit Frühsport und einem anschließenden Fehlalarm (Feuerschein im Gewerbegebiet Beulwitz). Nach dem Frühstück legten sie die „Jugendflamme I & II“ ab. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen einer Gruppenübung mit zwei eingeklemmten Personen bei der Firma Dohrmann. Die Personen wurden ärztlich betreut, mit Hebekissen befreit, anschließend dem Rettungswagen übergeben und ein Hubschrauberlandeplatz eingerichtet.

Stadtrat verabschiedet Vize-Bürgermeister und würdigt Verdienste

Seinen letzten öffentlichen Auftritt als Erster Beigeordneter der Stadt Saalfeld/Saale hatte Wolfgang Dütthorn im Rahmen der Oktober-Sitzung des Stadtrates. Er schied gesundheitsbedingt zum 31.10.2014 aus dem Amt.



Neben der emotionalen Verabschiedung stand die Verleihung der Saalfelder Stadtmedaille, mit der der Stadtrat Dütthorns Verdienste wirtschaftlicher und sozialer Art, die dem Ansehen der Stadt und dem Wohle der Allgemeinheit dienen, anerkannte. Anhaltender Beifall flankierte die Worte von Bürgermeister Graul

und Stadtratsvorsitzenden Dr. Steffen Kania zur Verabschiedung des Vize-Bürgermeisters. Auf Beschluss des Stadtrates wurde zudem Dr. Jochen Tscharnke mit der Goldenen Bürgermedaille geehrt. "Dr. Tscharnke hat sich durch 20-jährige tadellose und erfolgreiche Amtszeit im Saalfelder Stadtrat besondere Verdienste um die Stadt erworben", hieß es dazu in der Begründung.



Schillernd, bewegend, verbindend

Die Tage der Saalfelder Städtepartnerschaften im Rückblick

„Freundschaft ist wie eine Spur im Sand, die verschwindet, wenn man sie nicht beständig erneuert.“ Dieser Gedanke aus Kamerun steht regelmäßig im Mittelpunkt, wenn die befreundeten Wege der Städte Stains, Sokolov, Kulmbach, Zalewo und Saalfeld zusammen-treffen.



Gemeinsam mit ihren Städtepartnern aus Frankreich, Tschechien, Bayern und Polen feierte unsere Stadt mit einem Festakt im Meininger Hof am 18. Oktober zwei Saalfelder Partnerschaftsjubiläen: 50 Jahre Partnerschaft mit der französischen Stadt Stains und 40 Jahre Partnerschaft mit der tschechischen Stadt Sokolov.

Die musikalische Umrahmung oblag den Thüringer Symphonikern Saalfeld-Rudolstadt und dem Saalfelder Chor Cantores Iuvenes. Mit einem brillanten Feuerwerk von Hochgenüssen der Musik-kunst verwandelte Chefdirigent Oliver Weder mit seinem Orchester den Festsaal in ein gefühlovles Meer europäischer Freundschaft. Werke von Antonín Dvořák, Frédéric Chopin und George Bizet zauberten vor dem geistigen Auge das Bild eines Stücks erfolgreich zusammengewachsenen Europas. Bürgermeister Matthias Graul zollte in seiner Festrede dem En-

semble seinen Respekt. Zum einen dafür, dass mit Lev Vinocour einer der bedeutendsten Pianisten unserer Zeit für die Festlichkeit gewonnen werden konnte. Zum anderen allerdings für die Bereitschaft, sehr kurzfristig die musikalische Programmgestaltung von der Kulmbacher Stadtkapelle krankheitsbedingt zu übernehmen. OTZ-Redakteurin Heike Enzian kommentierte dazu: „Das alles war kein Ersatz, das war erstklassiger Musikgenuss. Da zeigte es sich mal wieder, was es heißt, ein Profi-Orchester vor Ort zu haben.“



Begrüßt wurden die 150 geladenen Gäste von Hildigund Neubert, Thüringer Staatssekretärin für Bundes- und Europaangelegenheiten, die darauf verwies, dass „sich noch vor 100 Jahren unsere Völker im Krieg gegeneinander befanden. Die vielen Opfer, die diese beiden Weltkriege nicht überlebt haben, sind für uns heute eine Verpflichtung aus gelebten Partnerschaften Freundschaften entstehen zu lassen, denn nur Partnerschaften und Freundschaften sind die Basis für einen dauerhaften und beständigen Frieden.“

Einen Blick in die vergangenen 50 bzw. 40 Jahre gewährte im

Anschluss Bürgermeister Graul und resümierte: „Eine Städtepartnerschaft ist wie ein Weinberg. Sie muss gehegt und gepflegt werden, damit sich der gewünschte Ertrag einstellt. Umso älter der Weinstock, umso reifer und edler der Wein. Kein Jahr ist wie das andere.“ Sein französischer Amtskollege Azzedine TAÏBI ergänzte: „Im Jahr 2000 entschieden wir gemeinsam, unsere Zusammenarbeit auf den Kinder-, Jugend- und Generationenaustausch zu konzentrieren. Um die Werte des Friedens und der Solidarität zu fördern, sollten unsere gemeinsamen Aktivitäten ihre Basis in der Jugend unserer Städte finden.“

Sokolovs Bürgermeister Zdeněk Berka verdeutlichte in seinen Ausführungen die Bedeutung der Partnerschaft mit Saalfeld: „Nach der Friedlichen Revolution 1989 und dem Antritt der neuen Stadtvertretung im Jahre 1990 wurde die Frage der Erhaltung der Partnerschaft diskutiert. Es gewann die Meinung, dass an die guten Beziehungen und Kontakte angeknüpft werden soll und es die Partnerschaft wert sei, fortgesetzt zu werden – vor allem auf kultureller und sportlicher Basis.“ In Vertretung des erkrankten Oberbürgermeisters Henry Schramm unterstrich der Kulmbacher Stadtrat Sigismund Huhn: „Keine Frage, es ist der persönliche Kontakt, es sind diese gemeinsamen Erlebnisse und wunderbaren Erinnerungen, die die Menschen einander näher bringen.“

Nach dem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt und dem Austausch von Geschenken wurde der Festakt mit thüringischen Spezialitäten des Hotels Weltrich abgerundet.

Beschlossen war damit jedoch nur der Samstagvormittag. Bis zum späten Abend bot Saalfeld seinen Gästen aus Stains, Sokolov und Zalewo ein minutiös geplantes Programm aus Herbstfest, Ausstellung des FAC Saalfeld-Rudolstadt, „Schlutius“- und Ratskel-



lerbesuch sowie „Nachtschwärmererei“.

Nutzen die Delegationen aus Sokolov und Kulmbach lediglich den Samstag für einen Besuch, hielten sich die Freunde aus Stains und Zalewo ein paar Tage länger in Saalfeld auf (Zalewo vom 16. bis 18. und Stains vom 17. bis 19. Oktober).

Die polnischen Gäste entdeckten in dieser Zeit u. a. ihre schwarzburgischen Wurzeln, die Tradition rund um „das Loch“ und die Johanneskirche bei Nacht. Neben dem Festtagsprogramm erlebten die Vertreter Stains die Saalfelder Feengrotten im Rahmen einer sonntäglichen „Entdeckertour“.

Dennoch war kein Programmpunkt so strahlend, wie die einnehmende und faszinierende Aura von Oma Hilde Klosinska – der „Guten Seele“ der Städtepartnerschaft Saalfeld-Zalewo. Mit ihrer Herzlichkeit zog die 89-Jährige Franzosen, Tschechen, Polen und Deutsche gleichermaßen in ihren Bann, sodass jeder Beteiligte etwas von dem Leuchten in seinem Herzen verspürte, das Matthias Graul in seiner Festrede andeutete.

Was bleibt von den schillernden, bewegenden und verbindenden Tagen der Saalfelder Städtepartnerschaften im Oktober 2014? Vielleicht gibt es dem Abschluss der Festrede von Bürgermeister Matthias Graul einfach nichts hinzuzufügen: „Reichen wir uns die Hände und stehen gemeinsam für ein friedliches Europa, für eine friedliche Welt ein. Mögen unsere Städtepartnerschaften in Eintracht und mit Glück und Erfolg weiterhin Bausteine zum Frieden und für ein geeintes Europa sein. Es lebe Stains, es lebe Sokolov, es lebe Kulmbach, es lebe Zalewo, es leben unsere Partnerschaften und die Freundschaft mit allen europäischen Partnern.“

Fotos: Matteo Sommer





SAALFELD-EVENTS Veranstaltungstipps für die Stadt Saalfeld/Saale im Zeitraum Nov./Dez.

AUSSTELLUNG

20.09. – 22.11., Kristian Körting (Remschütz)
Keramik - zum 65. Geburtstag/Saale Galerie, Brudergasse 9

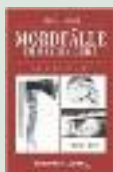
27.09.2014 – 18.01.2015
„In manchen Familien wird Not einkehren“ Saalfeld und der Erste Weltkrieg 1914 - 1918/Saalfelder Stadtmuseum

29.11.2014 – 01.02.2015
Eva Bruszis (Erfurt) Malerei/Grafik, „Ankhiogramme“ - zum 70. Geburtstag/Saale Galerie, Brudergasse 9

FREIZEIT

15.11.2014, 17 Uhr Entdeckertour 100 Jahre Feengrotten
Erlebnisführung durch die Feengrotten. Um Voranmeldung wird gebeten! Ab Tourist-Information

18.11.2014, 19 Uhr „Kriminalistischer Abend“
Kriminalrat a. D. Hans Thiers berichtet von bekannten Mord- und Vermisstenfällen aus „dem Bezirk Gera“/
Stadt- und Kreisbibliothek Saalfeld, Markt 7 (Eingang Brudergasse)



19.11.2014, 13 Uhr
Wanderung „Der 30-jährige Krieg und Saalfeld“
Strecke: Bergfried Klinik – Friedenshöhe – Saale – Köditz – Taubenhügel – Schwedenschanze – Herrengraben – Bohlenwand – Obernitz – Bergfried Klinik/4,5 Std., 10 km, 3 €/Person. Wichtig: bitte melden Sie sich spätestens bis zum Vortag beim Naturführer Werner Preißler (Tel. 0160/91084933 o. preissler.reschwitz@t-online.de) an!

22.11.2014, 18 und 20 Uhr Konzert für die Seele
Meditatives Klangerlebnis unter Tage mit Kathrin Rosemann alias KALEIKA. Um Voranmeldung wird gebeten/Saalfelder Feengrotten

30.11., 07.12.2014, 13.15 Uhr Führung in der Villa Bergfried
Besichtigt werden u. a. die damaligen Räume wie Schlafzimmer, Bäder, große Halle, Herren-, Damen- und Lesezimmer, sowie Wintergarten und Loggia im Erdgeschoss. Eintritt: 5 Euro, ca. 2 Stunden. Vorherige Anmeldung notwendig (Carla Wühn, 03671/598271, liegenschaften@stadt-saalfeld.de).

06. – 07.12.2014, 13 Uhr 23. Grottenadvent
Musikalische Darbietungen über und unter Tage
Saalfelder Feengrotten

MÄRKTE

jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag: Grüner Markt
Saalfelder Innenstadt

30.11. – 21.12.2014 Saalfelder Advents- und Glühweinmarkt
Auf die Besucher freuen sich, neben dem größten „aufblasbaren“ Weihnachtsmann Thüringens, die Händler und Mitwirkenden des Saalfelder Advents- und Glühweinmarktes. Am Sonntag (30. November 2014) wird der Markt um 13 Uhr durch Saalfelds Bürgermeister Matthias Graul gemeinsam mit den Kindern der AWO-Kindertagesstätte „Sonnenland“ Saalfeld und ihrem Programm eröffnet.

Ein vorweihnachtliches Warensortiment bieten die teilnehmenden Händler den Gästen aus nah und fern. Unter anderem werden angeboten:

Süßwaren aller Art, vor Ort gebrannte Mandeln und Nüsse, Schokofrüchte, Crêpes, Waffeln, Langós, Champignonpfanne, Geschenkartikel, Weihnachtsdekorationen, Plätzchen, Lebkuchen und Stollen, Baum-schmuck, Keramik, Mützen, Schals, Winterbekleidung, mehr als 20 Sorten Glühwein und vieles mehr.

Der alte Küchenherd wird auch in diesem Jahr durch verschiedene Vereine angeheizt. Wochentags ab 14 Uhr und am Wochenende ab 12 Uhr können die Gäste leckere Detscher mit Kaffee genießen. An

der „Vereinshütte“ gibt es wieder die „**ORIGINAL-Saalfelder Weihnachtmarktstassen**“, sowie **Thüringer Glühwein** (Rot & Weiß) und Holunderblütenpunsch von **GOTANO** im Ausschank.

Die Themenhütte „Alter Schwede“ mit schwedischem Glühwein („Glögg“), knusprigen Hafertalern und den bekannten schwedischen Pfefferkuchen „Pepparkakor“ darf ebenso nicht fehlen. Als besonderes Schmankerl wird es an dieser Hütte die original „KULM – Soljanka“ geben.

Viel Spaß für die Jüngsten verspricht ein täglich sich drehendes Kinderkarussell.

Öffnungszeiten:

Mo. – Sa. jeweils 11.00 Uhr – 19.00 Uhr/
Imbiss & Glühwein – 20.00 Uhr

So. jeweils 12.00 Uhr – 19.00 Uhr alle Teilnehmer

Am zweiten Advent, 7. Dezember, haben die Geschäfte der Saalfelder Innenstadt zum vorweihnachtlichen Einkaufsbummel ab 13 Uhr geöffnet.

KONZERT/KLASSIK

30.11., 07.12.2014, 15 Uhr Carillon Glockenspiel
Park Bergfried

KINDER/JUGEND

15.11.2014, 21 Uhr Drumandbass

Tribal e. Bassguerilla präsentiert „The hottest drumandbass party in town“/*Klubhaus Saalfeld*

21.11.2014 Bundesweiter Vorlesetag

Frank Kreisler veranstaltet jeweils in der Zweigbibliothek Gorndorf und in der Kinderbibliothek Saalfeld den Grusel-Mitmachkrimi „**Die Mumien mit der Zankapfeluhr**“ für Schüler der Klassen 3 – 6
9 Uhr Zweigbibliothek Gorndorf, A.-Schweitzer-Straße 132
11 Uhr Kinderbibliothek, Markt 7 (Eingang Brudergasse)

22.11.2014, 20 Uhr Knüppelnacht

Klubhaus e. V. & Saalfelder Metalstammtisch präsentieren:
AEON; CONFER; MORTHUS; special guest/*Klubhaus Saalfeld*

28.11.2014, 14 – 17 Uhr Tag der offenen Tür

Durch verschiedene Angebote in allen Räumen erhalten Eltern, Kinder (besonders Schulanfänger) und Gäste einen Überblick über den Schulalltag.

- Vorstellen des Schulkonzepts
- Geführte Schulhausrundgänge
- Lerninhalte, Methoden und Unterrichtsmittel in der 1. Klasse
- Ausprobieren von Materialien des Deutschunterrichts
- Mathematische Spiele
- Hilfsmittel zur Lernförderung
- Arbeitsgemeinschaften
- Sportliche Aktivitäten
- Medienerziehung (Computerarbeit)
- Englisch in Kl. 3 und 4
- Keiner ist zu klein, ein Forscher zu sein (Jugend forscht)
- Vorlese-theater und musikalisches Programm
- ...

Staatliche Grundschule „Caspar Aquila“

02.12.2014, 16 Uhr „Vorhang zu!“

Vorlesezeit mit spannenden, frechen und fantastischen Geschichten für Kinder bis 7 Jahre/*Kinderbibliothek, Markt 7 (Eingang Brudergasse)*

11.12.2014, 16 Uhr „Wie weihnachtet man?“

Bilderbuchkino ab 4 Jahren. Eine witzige Weihnachtsgeschichte über den Sinn des Schenkens/*Kinderbibliothek, Markt 7 (Eingang Brudergasse)*